

Die Upa Pandavas - Die Söhne der Pandavas

Für Ihnen unbekannte Begriffe und Charaktere nutzen Sie bitte mein Nachschlagewerk
www.indische-mythologie.de

Darin werden Sie auch auf detailliert erzählte Mythen im Zusammenhang mit dem jeweiligen Charakter hingewiesen.

Harishchandra war ein weiser und gerechter König, die Verkörperung der Wahrhaftigkeit. Auf der Jagd hörte er einst einen Hilferuf und ritt geschwind in die Richtung aus der der Ruf kam. Der Ruf war jedoch eine Illusion, eingefädelt vom Herrn der Hindernisse, um die Kraft der Askese des Weisen Vishvamitra zu reduzieren. Der König kam angebraust, sah weit und breit niemanden der Hilfe benötigte, einzig ein Weiser saß in tiefer Meditation unter einem Baum. Die Meditation eines Weisen zu stören war das schlimmste Vergehen in der damaligen Zeit. Harishchandra zog den Zorn Vishvamitras auf sich. Er fiel ihm zu Füßen und bat um Vergebung, erklärte wie es zu der Störung kam. Der Weise nahm einen tiefen Atemzug und fragte: ‚Was würdest du einem Weisen geben, der dich um Almosen bittet?‘

Harishchandra entspannte sich, anscheinend war der Weise einsichtig. Er verneigte sich vor ihm und antwortete: ‚Alles was er wünscht gebe ich ihm.‘

‚Ich will alles was du hast!‘

Harishchandra lachte: ‚Es sei dein!‘

‚Dann ist dein Königreich nun mein. Und in meinem Reich ist kein Platz für Leute wie dich. Verlasse es, zusammen mit deiner Familie, und zwar sofort.‘

Harishchandra packte seine Reichtümer und verließ mit Frau und Sohn das Land. Doch Vishvamitra verfolgte ihn, verlangte immer mehr und mehr ... am Ende wurde er zum Sklaven, weil er Vishvamitra alles was er besaß gegeben hatte. (Die ausführliche Geschichte von König Harishchandra finden Sie unter ‚Weise und Könige‘.) Die Götter konnten nicht ertragen was mit Harishchandra geschah. Fünf kamen auf die Erde und stellten Vishvamitra zur Rede: ‚Geht man so mit einem König um, der ein Vorbild aller Könige auf Erden war? Er hat sein Wort gehalten und dir sein Reich überlassen, reicht dir das nicht?‘

Vishvamitra schaute die Vishvedevas verärgert an: ‚Was erlaubt ihr euch, mir vorzuschreiben was ich zu tun habe? Ich verfluche euch, als Menschen auf der Erde geboren werden zu müssen, weder Frau noch Kinder werdet ihr haben. Nach diesem Leben dürft ihr wieder in den Himmel einziehen.‘

Diese fünf Vishvedevas wurden als Söhne Draupadis und der Pandavas geboren - Prativindhya (Yudhishtira), Sutasoma (Bhima), Shrutakirti (Arjuna), Satanika (Nakula), Shrutakarma (Sahadeva). Sie wurden vor Erreichen des heiratsfähigen Alters von Dronas Sohn, Ashwatthaman, im Mahabharata Krieg getötet und kehrten zurück in den Himmel.

Aus dem Englischen mit freundlicher Genehmigung von S. A. Krishnan